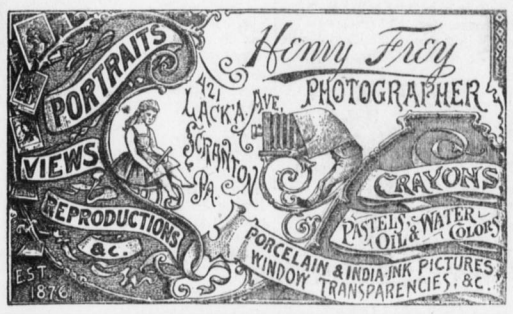
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Das Columbia kettenlose

mit „Coaster" Bremse und das Pierce Springfeder-Gestell kettenlose Fahrrad sind die anerkannten „Leaders" für 1900.

Preise: $65, $75 und $80.

Sehet dieselben bei

Gebr. Conrad, 243 Wyoming Ave.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße.
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 Lackawanna und Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Vine Straße.
17 L. E. & S. Co., Stadt Werke.
18 L. E. & S. Co. Alte Roll-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
23 Linden Straße und Franklin Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Olive Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
27 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave und Pine Straße.
31 Neunte und Robinson Straße
32 Sud Main Avenue und Hampton Str.
33 Swetland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
35 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lin ein Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
39 Sumner Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Dritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und Hampton Straße.
46 Stone Ave. und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave. und Willow Straße.
48 Prospect Ave. und Birch Straße.
49 Birch Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River Straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Hig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Carbon Straße.
62 Capouse Avenue und Phelps Straße.
63 Stower's Packing Co., Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D. & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Ash Straße
68 Delaware Straße und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue.
73 Providence Road und Nord Main Avenue.
74 Market Straße und Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Holister Str.
81 Brick und Dal Straße.
8 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 West Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Fracht Haus.
124 Clay Avenue und Vine Straße.
125 Colfax Avenue und Ash Straße.
126 Crown Avenue und Ash Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
128 Prescott Avenue und Vine Straße
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße
324 Corbett Avenue und Achtale Straße.
327 Keyser Avenue und Jackson Straße.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

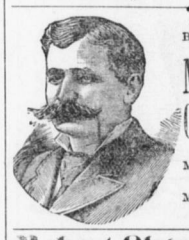
Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,

218 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiss- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.



To Repair Broken Articles use

Major's Cement

Remember MAJOR'S RUBBER CEMENT, MAJOR'S LEATHER CEMENT.

Robert Llewellyn,
Metzger,

Union Straße, Taylor, Pa.,

empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz etc. und garantirt billigste Preise und die beste Bedienung

Jakob Koßmann,
Praktischer Anstreicher und Tapezierer,

522 Myrtle Straße, Scranton, Pa.

Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gewissenhaft ausgeführt und Voranschläge dafür gemacht.—Telephon 5472

OUR LEADER 30 DAYS' TRIAL **FREE**
PAY NO MONEY UNTIL YOU SEE THE WATCH... ...WE PAY EXPRESS CHARGES

Send us your name, address and nearest express office and we will send you for express C. O. D., all charges prepaid, for examination, our **GREAT BARGAIN** in a fine 14k **GOLD-PLATED HUNTING OR OPEN-FACE WATCH,** ladies' or gent's size, with a **FINE AMERICAN MOVEMENT.** You examine it, and if found exactly as represented, and perfectly satisfactory, **PAY EXPRESS AGENT $4.25** and **THE WATCH WILL BE YOURS!** Otherwise, **PAY NOTHING.** We guarantee this watch to be a reliable time-piece, or money refunded within one year. The movement is nickel, has 7 jewels, is **stem-wind** and **set, IT IS A PERFECT BEAUTY** and is worth from $10 to $15. In appearance and as a time-piece it is equal to a $25 watch. **FOR CASH IN FULL WITH ORDER** we will send you **FREE** with the watch a **FINE 14k GOLD-PLATED CHAIN** and **CHARM.** The cut shown is one-third size of watch. **SEND A POSTAL CARD for our Big Wholesale Catalogue** of Jewelry, Diamonds, Silver and Plated-Ware. The only reliable **WHOLESALE JEWELRY HOUSE** in the world selling direct to consumers at wholesale prices. **Our prices cannot be duplicated elsewhere. Good time-keeping SILVERINE WATCHES,** for Men, 98c up. Mention this paper when you write
F. E. ENCELL & CO. 330-334 Dearborn St. Chicago

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Noch ein strenger Licens-Richter.

Bisher haben sich die pennsylvanischen Licensgerichte darauf beschränkt, eine strenge Beobachtung des „Sabbaths" und hie und da Innehaltung gewisser Polizeistunden, zu verlangen, den Verkauf von alkoholhaltigen Getränken an Minderjährige, Trunkene und Trunkenbolde, Kartenspiel und Musik u. s. w. zu verbieten, und einen sittsamen Lebenswandel von ihren Unterthanen zu verlangen; um die Politik und die Religion der Wirthe hatten sie sich bisher nicht bekümmert. Jetzt ist aber das Licensgericht von Fayette County in Pennsylvanien einen Schritt weiter gegangen, und zwar einen großen. Sein Vorsitzer, Richter E. H. Reppert, hat dieser Tage vor der Ertheilung der Licensen „das Gesetz" für die Wirthe in folgenden Regeln niedergelegt. „Wirthe", erklärte der Richter, „dürfen sich weder um ein Amt bewerben, noch ein politisches Amt ausfüllen; es ist ihnen in Zukunft nicht gestattet, sich thätig an der Wahlkampagne zu betheiligen, und für irgend welche Candidaten zu „arbeiten"; nur das einfache „Stimmen" ist ihnen erlaubt. Und diejenigen Wirthe welche zur Zeit Mitglieder von Committeen politischer Parteien sind müssen sofort austreten. Fernerhin sind politische Besprechungen und Erörterungen der politischen Fragen in Hotels und Wirthschaften nach Möglichkeit zu vermeiden und in den Schankräumen sind politische Gespräche verboten. Die Wirthe haben dafür zu sorgen, daß dieses Verbot befolgt werde."

Den Kommentar dazu kann sich Jeder selbst machen.

Hochschule für Schiffsbaukunst.

Die in Verbindung mit der „New York University" stehende technische Hochschule hat durch einen gefaßten Beschluß des Executiv-Comites eine weitere Bereicherung erfahren. Es wurde nämlich beschlossen, zu den bestehenden drei Sektionen für Maschinen-Ingenieurkunst, Civil-Engineering, (Hochbau, Tiefbau und Architektur umfassend) und chemisch-technische Wissenschaften eine Abtheilung für Schiffsbaukunst einzurichten. Als Leiter dieser neuen Sektion ist C. C. Thomas, der bisherige Chef-Ingenieur der Globe Iron Works in Cleveland, berufen worden, der sich als Erbauer mehrerer Torpedoboote einen Namen gemacht hat. Als besondere Vortheile für die neue Schule für Marine-Constructeure auf den University Heights sind praktische Uebungen auf dem Morris Dock mit seinem Schiffswerfte und in „Webbs Shipbuilding Academy" hervorgehoben.

Pingree's Erklärung.

In einem charakteristischen „Interview" gab Gouverneur Pingree zu verstehen, daß er der republikanischen Partei Ade sagen und fortan, wenigstens in diesem Jahre, der demokratischen Partei angehören wolle. Als er gefragt wurde, ob er jetzt erklären wolle, daß er aus der republikanischen Partei ausscheiden werde, erwiderte er: „Eine Erklärung ist nicht nöthig. Ich wiederhole nur, was ich in letzter Zeit öfters gesagt habe. Sie haben mich schon seit Längerem nichts gegen die demokratische Partei sagen hören, ist dem nicht so? Nun, das kommt daher, weil ich glaube, daß die Hoffnung des Volkes in diesem Herbst und auf der demokratischen Partei beruhen kann." Als die Rede auf die Trusts kam sagte der Gouverneur, es sei zwecklos zu hoffen, daß die republikanische Partei irgend etwas gegen sie thun werde.

Jüdisches Milizregiment.

Moses D. Gottlieb, ein New York Kapellmeister, hat sich entschlossen, ein Miliz-Regiment, aus Juden bestehend, zu organisiren und an der Spitze desselben sich militärischen Ruhm einzuheimsen. Gottlieb kommt von Warschau und war Kapellmeister des dritten und vierten Cavallerie-Regiments der Russischen Armee, sowie Musiklehrer an anderen militärischen Institution. „Es ist meine Absicht," sagte er, „ein jüdisches Regiment zu organisiren, wie das 69. Regiment, welches, wie alle wissen, aus Irländern besteht. Ich wüßte nicht, warum kein jüdisches Regiment im Staate sein sollte. Oberst Duffy ist mein Freund und hat mir seine Unterstützung zugesagt. 600 junge Israeliten haben sich schon gemeldet und innerhalb eines Monates werde ich 1200 beisammen haben." Gottlieb hofft, daß ihm die Waffenhalle des 69. Regiments zum Einexerzieren überlassen wird, sowie, daß viele von dessen Officieren freiwillig sich erbieten, die Leute einzudrillen.

Drathlose Telegraphie.

In Hamburg hat sich eine Gesellschaft für drathlose Telegraphie mit einem Kapital von zwei Millionen Mark registriren lassen, unter dem Namen „Brauns Telegraph-Gesellschaft". Dieselbe steht mit der bekannten Elektricitäts-Gesellschaft von Schuckert & Co. in Nürnberg, welche auch auf der Chicagoer Weltausstellung vertreten war, in Verbindung. Professor Braun, welcher der neuen Gesellschaft seinen Namen gegeben hat (er ist Professor in Straßburg), macht schon seit letztem Frühjahr Experimente mit drahtloser Telegraphie zu Cuxhaven, und es soll ihm gelungen sein, dieses System noch in mehreren Beziehungen zu verbessern und seinen geschäftlichen Werth zu erhöhen.

Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche.

Nach dem in Washington eingelaufenen Berichte des amerikanischen Consuls in Mainz, Schumann, scheint es dem Prof. Dr. Winkler von der Universität Gießen (Hessen) gelungen zu sein, ein außerordentlich einfaches Mittel gefunden zu haben, um Vieh vor der Maul- und Klauenseuche zu schützen. Diese Seuche, die in manchen Gegenden Deutschlands fast epidemich ist, fordert jährlich eine große Anzahl Thiere als Opfer. Nach Prof. Winklers Versuchen soll die gut gekochte Milch einer von der Krankheit befallenen Kuh die Thiere für eine Periode von ca. 8 Tagen gegen Ansteckungen schützen.

Großer Streik in Philadelphia.

In fast allen größeren Städten des Landes wurden am 1. Mai Streiks in Scene gesetzt. Als Resultat des vom „Allied Building Trades Council" in Philadelphia gefaßten Beschlusses, die „Brotherhood der Carpenters" nicht anzuerkennen, weil letztere sich verpflichtet hatten, an Bauten zu arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob Union-Leute oder Nichtunion-Leute daran beschäftigt sind, wenn nur ihre Union anerkannt werde, beschloß das „Building Trades Council," alle seine Mitglieder an den Streik zu beordern, die an Bauten beschäftigt sind, wo Mitglieder der „Brotherhood of Carpenters" arbeiten. In Folge dieses Beschlusses legten dann ungefähr 12,000 Mann ihre Arbeit nieder. Im Ganzen sind jetzt also ungefähr 16 000 Baugewerksarbeiter am Streik. Durch den neuen Streik ist auch das Ausstellungsgebäude berührt, in welchem die republikanische National-Convention stattfinden wird.

Gefälschte Zwanzig-Dollerscheine.

Chef Wilkie vom Bundesgeheimdienst erhielt von Philadelphia eine der bestnachgeahmten $20-Banknoten, die seit langer Zeit zum Vorschein kam und nur ein Seitenstück in dem $100 Monroe-Kopf-Silber-Certifikat haite, welches den Schatzamts-Beamten so viel zu schaffen machte. Die Note ist von den X-Serien von 1880, Checkbuchstabe A, Platte No. 7, Tillman, Register, Morgan, Schatzmeister. Die Note ist unbedeutend kürzer wie die echte; die Breite ist diefelbe. Die einzige mangelhafte Stelle ist das Portrait von Hamilton. Die Nase, anstatt rund zu sein, ist spitzig und das Kinn ist statt doppelt, wie auf der echten, viereckig. In dem Saum sind die kleinen Zahlen „20" weggelassen und andere kleine Mängel, nur dem Experten kenntlich, sind außerdem vorhanden.

Große Verluste der Filipinos im April.

Das Kriegsdepartement empfing Samstag folgende vom selben Tage datirte Depesche von Gen. Otis: „Dem Feinde wurden im April 30 Stücke Artillerie, 1209 Gewehre, beträchtliche Munitions- und große Vorräthe an Proviant abgenommen. Während des ersten Theiles des Monats war der Feind im äußersten Norden und im südlichen Theile von Luzon und auf einigen der Viscayainseln thätig. Unsere Verluste im April waren nach den Berichten: 13 Mann getödtet, drei Offiziere und 24 Mann verwundet. Es verlautet, daß der neuliche Verlust auf Samar sich auf 19 Todte und eine Anzahl Verwundete belief, obgleich derselbe noch nicht offiziell gemeldet wurde. Dieser Verlust traf kleine Späher-Detachements in den Gebirgen des Innern der Insel. Die offiziell gemeldeten Verluste des Feindes waren 1721 Todte, Verwundete und Gefangene. Filipinos in leitender Stellung geben ihrem Vertrauen in die baldige Pacification der Inseln Ausdruck. Sie sagen, der Krieg sei beendet. Insurgentenführer ergeben sich."

Verbessertes Telephon.

Das deutsche Syndikat für die Ausnutzung werthvoller Patente, an dessen Spitze die Darmstädter Bank steht, hat die Rechte an ein Patent auf eine telephonische Vorrichtung erworben, die Meldungen übermittelt und sie nach Belieben reproducirt und es außerdem ermöglicht, denselben Draht gleichzeitig für mehrere Conversationen zu benutzen. Herr von Podbielski, Staatssecretär für Posten und Telegraphie, wird den Apparat auf den staatlichen Telephonlinien einführen.

Arbeiter Krawall.

Die Streiker der Standard Oil Works in Constable Hook, N. J., versuchten Freitag mit Gewalt die Leute von der Arbeit abzuhalten, die an ihrer Stelle engagirt wurden. Jeder, der die Fabrikanlagen betreten wollte, wurde angegriffen. Eine Anzahl Schüsse fielen, doch wurde Niemand verletzt. Polizisten und Deputy-Scheriffs gebrauchten ihre Knüppel gegen die Streiker sehr häufig. Zwei Anführer der Streiker, Geo. Katke und Daniel Sarensi, beide Ungarn, wurden verhaftet, weil sie ihren Landsmann Joseph Maticzi stark mißhandelten, als er zur Arbeit gehen wollte.

Attentat auf Schreiner.

Die „South African News" berichtet, daß auf einen Polizisten, der das Haus des Premierministers Schreiner bewachte geschossen wurde. Aus dem Umstande, daß der Polizist eine Cigarre rauchte, schließt man, daß das Attentat auf Schreiner gemünzt war, der ein leidenschaftlicher Raucher ist. Die Zeitungen des Afrikanderbundes machen eine Sensation aus der Affaire, indem sie behaupten, es existire eine Verschwörung gegen die Holländer.

Der Hay-Pauncefote-Vertrag.

Staatssekretär Hay und Lord Pauncefote, der britische Botschafter, unterzeichneten Donnerstag einen Vertrag, durch welchen die Zeit für den Austausch der Ratifikationen für den Hay-Pauncefote Vertrag bezüglich des Nicaragua-Canals vom 5. August d. J. auf sieben Monate verlängert wird. Diese Verlängerung geschieht, weil die Administration der Ueberzeugung ist, daß die Bill während der gegenwärtigen Session des Congresses nicht angenommen werden kann.

— Bei hellem Tage wurde am Freitag in der Washington Straße in Buffalo, N. Y., der 80jährige William Hobbard um eine Summe von $1600 beraubt, die er gerade von der Bank geholt hatte.

— Bei dem Brande eines Logishauses in der Southstraße in New York Donnerstag Nacht, verbrannte der Marineingenieur John Curran, ein Feuerwehrmann stürzte von einer Leiter und starb bald darauf, und ein anderer Feuerwehrmann zog sich durch einen fallenden Schlauchwagen lebensgefährliche Verletzungen zu.

Vermischtes Inland.

— In Chicago ist die Atlas-Brauerei abgebrannt. Schaden $300,000; durch Versicherung gedeckt:

— Alle Union-Plumbers haben in St. Paul, Minn., einen Streik inaugurirt. Sie verlangen höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit.

— Die Fabriken der American Steel & Wire Co. (Drahttrust) in De Kalb, Jll., sind wieder in Betrieb. Vorläufig wird aber nur die halbe Zeit gearbeitet.

— Weil die Backstein-Contraktoren-Association eine Lohnerhöhung verweigerte, stellten in Pittsburg 2300 Backsteinmaurer und Handlager die Arbeit ein.

— Auf dem Pier der französischen Linie in New York wurden Donnerstag wegen angeblicher Zolldefraudation zwei chinesische Vasen im Werthe von $40,000 beschlagnahmt.

— Bei Moon's Landing, Helena, Ark., gegenüber sank Donnerstag das Schleppboot „Graves" in 90 Fuß tiefem Wasser und ein Heizer sowie zwei farbige Köchinnen ertranken.

— Alfred M. Jones, ein Künstler von Ruf, wurde in New York von einem Cab überfahren, als er die Straße vor dem Waldorf-Astoria Hotel kreuzte, und auf der Stelle getödtet.

— Hermann Erb, jr., früherer Büreaermeister von Appleton, Wis., (erst 27 Jahre alt) hat sich erschossen. Er war soeben erst aus dem Sanatorium in Milwaukee zurückgekehrt.

— Wm. F. Miller, der Leiter des berüchtigten Franklin-Schwindelsyndikats, der kürzlich des Großdiebstahls schuldig befunden wurde, erhielt von dem Richter in Brooklyn eine zehnjährige Zuchthausstrafe zudiktirt.

— Der gewesene Bundessenator Waitman Wiley von Westvirginia ist in Morgantown, W. Va., an Altersschwäche gestorben. Er war 1812 geboren nnd Verfasser der Constitution von Westvirginien.

— Richter Cantrill hat angeordnet, daß der Proceß von Powers, Davis, Youtsey und der Anderen, die der Betheiligung an der Mord-Verschwörung gegen Goud. Goebel angeklagt sind, nach Scott County, Ky., verlegt werde.

— Gerondale, Mich., ein Weiler an der Wisconsin & Michigan Bahn, wurde durch Waldbrände zerstört. Ein großer Vorrath von Cedernholz-Produktion und Häuser und Scheunen mehrerer Ansiedler bildeten die hauptsächlichsten Verluste.

— In Detroit ist nach langem Leiden Valentin J. Blatz, Depeschen-Redacteur der „Detroiter Abendpost", im Alter von 54 Jahren gestorben. Er war ein Neffe des Milwaukeer Brauereibesitzers Valentin Blatz und früher Besitzer einer Zuckerfabrik in Milwaukee.

— Die Standard Oil Co. hat die Löhne von 25,000 ihrer Arbeiter im ganzen Lande um 10 Procent erhöht. Mehrere Tage lang sind die Beamten der verschiedenen Gesellschaften, die die genannte Trustfirma bilden, in der New York Hauptoffice in Berathung gewesen.

— Die Glasflaschen-Fabriken von D. O. Cunningham Co., Cuningham & Co., Limited, und von Frederick Luig & Co., Pittsburg, sind auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. Etwa 200 in den drei Anlagen angestellte Knaben haben für eine Lohnerhöhung die Arbeit eingestellt.

— Die Ortschaft Barret im County Grant, Minn., ist von einem Feuer vertilgt worden, das, wie vermuthet wird, das Werk von Brandstiftern gewesen ist. Es waren keine Schutzeinrichtungen gegen Feuersgefahr vorhanden und 23 Häuser brannten bis auf den Grund nieder.

— Nach siebzehnstündiger Berathung konnte sich in Salt Lake City, Utah, die Jury in dem Falle von Brigham H. Roberts, welcher angeklagt war, mit mehreren Frauen zusammengelebt zu haben nicht einigen. Roberts wird vor Ende dieses Monats nochmals procéssirt werden.

— Bei den städtischen Wahlen in St. Paul, Minn., haben die Demokraten einen glänzenden Sieg errungen, während die Republikaner vor zwei Jahren ihr gesammtes Ticket durchbrachten. Der demokratische Mayorscandidat, Robert A. Schmith, ist mit einer riesigen Pluralität erwählt worden.

— In der Schlußconferenz der Pittsburger Kohlengesellschaft und der nationalen und Districtbeamten der Grubenarbeiter-Association, die Donnerstag in Pittsburg stattfand, wurde der Lohnstreit der Tagelöhner beigelegt, indem die Unternehmer eine Lohnerhöhung von 20 Procent zugestanden, die vom 1. April an gilt.

— Durch eine Staubexplosion wurde das dreistöckige Gebäude des Futterfabrikations-Departements der Cellulosefabrik der Marsden Co. in Owensboro, Ky., in Ruinen verwandelt. Dabei zog sich Frank Straney tödtliche, zwei andere Arbeiter leichtere Brandwunden zu und eine Person wurde durch Trümmerstücke verletzt.

— Claude Johnson der Direktor der Regierungs-Druckerei, der noch von Sekretär Carlisle ernannt wurde, hat seine Resignation eingereicht. Sekretär Gage hat beschlossen, sie anzunehmen, und Johnson wird am 10. Mai aufhören, Regierungsbeamter zu sein. Johnson hat während seines Amtstermins durch begangene Taktlosigkeiten und seine Fehden mit den organisirten Arbeitern häufig von sich reden gemacht.

— Ein gräßlicher Unfall ereignete sich in Toledo, O., auf dem Viadukte der Lake Shore Eisenbahn über den 10-Meilen-Bach. Alice Thomburg, eine 42 Jahre alte Wittwe, wurde an der bezeichneten Stelle von der Lokomotive eines Personenzuges getroffen und in den Bach geworfen. Die Höhe des Viadukts, von der Wasserfläche angerechnet, beträgt 75 Fuß, und die Verunglückte wurde nur als gräßlich verstümmelte Leiche dem nassen Elemente entzogen.

Ausland.

— In Berlin dauert die Preissteigerung für Lebensmittel und Wohnungsmiethen an.

— In Dessau ist der bekannte Bankier Kaiser Wilhelms des Ersten, Cohn, hochbetagt gestorben.

— Bei Feldkirchen unweit Villack in Kärnthen sind bei einer Zugcollision acht Wallfahrer theilweise schwer verletzt worden.

— Lajarita, südlich von Laredo, Mexiko, das 1000 Einwohner zählt, ist von einem Wirbelsturme vollständig zerstört worden.

— Gen. von Steuben, der die Ver. Staaten während der Yorktowner Jahrhundertfeier besuchte, ist in Berlin gestorben.

— Gen. von Kummer starb Donnerstag in Hanover. Kaiser Wilhelm sandte ein Condolenz-Telegramm an die Familie des Dahingeschiedenen.

— Die bis jetzt in Sydney, N. S. W., zur Anmeldung gelangten Beulenpestfälle beziffern sich auf 188, von denen 54 einen tödlichen Verlauf nahmen.

— In Cadiz lief der neue spanische Kreuzer „Estremadura", dessen Kosten von spanischen Bewohnern von Mexico bestritten werden, vom Stapel.

— Michael Munkacsy, der berühmte ungarische Maler, starb in der Privat-Irrenanstalt bei Bonn, in welcher er seit mehreren Monaten unterbracht war.

— Kaiser Wilhelm beabsichtigt Generalfeldmarschall Grafen von Blumenthal, der am 30. Juli seinen 90. Geburtstag feiert, in den Fürstenstand zu erheben.

— Eine der Personen, die auf dem Aufstellungsplatze in Paris verletzt worden, ist gestorben, so daß durch den Unfall nun 10 Personen ihr Leben eingebüßt haben.

— Dr. Gramling von Atlanta, Ga., wird in Berlin zwecks Untersuchungen über die Beulenpest ein Laboratorium einrichten und dann wahrscheinlich zu Studienzwecken nach Indien reisen.

— Das Bauern- und Webedorf Breitenworbis im Kreise Worbis Provinz Sachsen, ist durch eine Feuersbrunst heimgesucht worden. Zehn Bauernhöfe nebst Wirthschaftsgebäude sind niedergebrannt.

— Um an der preußischen und österreichischen Grenze dem Schmuggel zu steuern, hat der russische Minister des Innern allen Juden den Aufenthalt innerhalb 40 Werst von den Grenzen verboten.

— Der Oberleutnant Boremann vom westfälischen Fußartillerie-Regiment No. 7 in Köln ist bei einem Hürdenrennen mit dem Pferde gestürzt und hat dabei das Genick gebrochen. Er blieb todt auf dem Platze.

— Im deutschen „Militär-Wochenblatt" berichtet der Oberstabsarzt Pannwitz, daß im 156. Regiment erfolgreiche Versuche mit „Tropon" als Kraft-Nahrungsmittel für die Truppen gemacht worden seien.

— In Nizza ist die Wittwe des am 22. August 1893 verstorbenen Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha, Herzogin Alexandrine geb. Prinzessin von Baden, im hohen Alter von 80 Jahren aus dem Leben geschieden.

— In Moskau ist der berühmte armenische Marinemaler Ivan Constantinovitsch Aivazovski, Professor der Kaiserlichen Academie der schönen Künste, gestorben. Er war im Jahre 1817 in Feodosia in der Krim geboren.

— Ein Unfall auf dem Aufstellungsplatze in Paris verursachte den Tod von neun und die Verwundung von etwa 40 Personen. Eine temporäre Brücke konnte das Gewicht der über sie passirenden Sonntagsmenge nicht tragen und stürzte zusammen.

— Einer Meldung der Kölnischen Zeitung zufolge hat die Mehrheit der conservativen Reichstagsgruppe in einer neulichen Versammlung, an der Graf Kanitz hervorragenden Antheil nahm, beschlossen, gegen die amendirte Fleischgesetz-Vorlage zu stimmen.

— Neuesten Nachrichten aus Colombia zufolge, gewinnen dort die Rebellen an Boden. Sie werden in jedem Augenblicke in Bocas del Torro erwartet. Die Lage wird als sehr ernst angesehen und Colon steht unter dem Kriegsgesetze. Die Schiffsmannschaften sind gewarnt worden, Abends nicht an Land zu gehen.

— Aus zahlreichen Plätzen Deutschlands kommen Berichte von sensationellen Mordthaten. Außer drei Berliner Fällen werden solche aus Kassel, Schweidnitz, Trier und Storchnest gemeldet. Die Opfer sind junge Mädchen und Knaben. Die Mörder sind trotz der Ausschreibung großer Belohnungen noch nicht entdeckt worden.

— In München fand am 1. Mai die Hochzeit des Prinzen Ludwig von Sachsen-Coburg und Gotha mit der Prinzessin Mathilde von Bayern statt. Minister-Präsident Frhr. v. Crailsheim fungirte im Schloß als Standesbeamter. Die kirchliche Trauung vollzog mit großem Ceremoniell der Erzbischof von München, Dr. v. Stein.

— Die deutsche Torpedoboot-Flotille ist durch Holland den Rhein hinaufgefahren und Donnerstag in Köln eingetroffen. Große Menschenmengen hatten sich an verschiedenen Punkten angesammelt, um die Kriegsschiffe zu sehen, In Holland wurden die Zuschauer in große Begeisterung versetzt, als die Kapelle des Flaggschiffes die holländische Nationalhymne spielte.

— Kaiser Wilhelm hat den preußischen Unterrichts- und Kultusminister, Dr. Studt, bevollmächtigt, in Zukunft den Gebrauch des Lateinischen in allen Universitäts- und Fakultätsdekreten zu verbieten. Als Grund für diese Maßregel wird die Wichtigkeit eines mehr allgemeinen Gebrauches der deutschen Sprache angegeben. Eine diesbezügliche Verfügung ist soeben erlassen worden.

Frühlings-Medizin

Um das ganze System zu regulliren, das Blut reinigen und den Appetit wiederherstellen. Es ist dieses das beliebteste Hausmittel zur

Wiederherstellung der Gesundheit

Finleys

Wasch-Waare.

Eine halbstündliche Inspektion unseres

Waschwaaren-Vorrathes

wird Sie nicht allein besser mit den „neuen Ideen" für das Frühjahr, die wir zeigen, bekannt machen, sondern wird mehr thun, um sie über Werthe zu informiren, welche wirkliches Verdienst besitzen, als eine ganze Spalte von „Gerede und Zahlen."

Unser Assortement war niemals so groß, noch die Style so anziehend; zwei Umstände, die wahrscheinlich nicht existiren werden, wenn die Saison vorschreitet. Wir machen spezielle Benennung von

Mouselin de Soie,
Fil de Soie, Peau de Soie,
Punktirte Schweizer und Schweizer Grenadine,
Anderson Seidenschnur
Schottische Ginghams,
Irische Dimities,
Madras, Cheviots,
Leinene Ginghams,
Französische Percales, etc.

Exklusive Muster in den meisten obigen gezeigt.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.